

Plastische und Rekonstruktive Chirurgie

# Nach einer Verbrennung



Diese Broschüre soll Ihnen mit Tipps und Ratschlägen zur Seite stehen und Sie bei Ihrer Pflege zu Hause begleiten. Sie soll Ihnen helfen, die vielen Ratschläge, die Sie vom Pflegepersonal erhalten haben in Erinnerung zu behalten.

Sie enthält folgende Rubriken

|  |           |
|--|-----------|
| <i>PHYSISCHES WOHLERGEHEN</i>                                    | <i>2</i>  |
| <i>ERNAHRUNG</i>   | <i>3</i>  |
| <i>KOERPERPFLEGE</i>   | <i>8</i>  |
| <i>PROPHYLAXE UND – ODER BEHANDLUNG<br/>VON KLEINEREN WUNDEN</i> | <i>10</i> |
| <i>PFLEGE DER KOMPRESSIVKLEIDUNG</i>                             | <i>11</i> |
| <i>UNTERHALT DER ERGOSCHIENEN</i>                                | <i>13</i> |
| <i>UNAESTHETISCHE NARBEN</i>                                     | <i>14</i> |
| <i>AMBULANTE NACHBEHANDLUNG</i>                                  | <i>14</i> |
| <i>ERFAHRUNGSBERICHTE</i>  |           |
| <i>INTERESSENGEMEINSCHAFT “FLAVIE”</i>                           | <i>15</i> |

Sie finden vielleicht nicht auf alle Ihre Fragen die passende Antwort, aber wir sind jederzeit für Sie zu erreichen... und Sie können uns helfen diese Broschüre zu bereichern.

*Pflegepersonal der Abteilung*

021 / 314 28 63 - 24h/24

*Projektleitende Pflegefachfrau dieser Broschüre*

Sonnay Maryline - Pflegefachfrau HöFa

021 / 314 25 00

*Präsenzarzt der plastischen Chirurgie:*

021 / 314 11 11

*Physiotherapeut*

021 / 314 27 86

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und gute Besserung. Ihr Pflegepersonal.

## PHYSISCHES WOHLERGEHEN

### *Kleiderwahl*

Wir raten Ihnen zu Kleidung aus natürlichen, nicht allergieerregenden Fasern wie z.B.: Baumwolle, Seide, Leder oder Baumwoll-Polyester Mischfaser.

Zum Beispiel.: T-Shirts, Trainingsanzug

Sie sollten Wolle (verstärkt Juckreiz) und Nylon (Hautreizungen) meiden.  
Bevorzugen Sie pflegeleichte, nicht zu teure Kleidung, da diese von den Salben Flecken bekommen könnte.

### *Sport*

Möchten Sie Ihre sportlichen Aktivitäten wieder aufnehmen? Sprechen Sie zuvor mit Ihrem Arzt und Ihrem Physiotherapeuten.

Vermeiden Sie aggressive Sportarten und Hochleistungssport. Ihre Haut ist noch leicht verletzbar. Schwitzen weicht Ihre Haut auf und kann zu neuen Wunden führen. Sie könnten sich auch auf Grund des Muskelmangels verletzen.

Beginnen Sie Ihre sportlichen Aktivitäten langsam und wählen Sie zum Beispiel als erstes Laufen (sprechen Sie sich mit Ihrem Physiotherapeuten ab, alles hängt je nach Ort und Zustand Ihrer Verbrennungen ab).

### ACHTUNG

Wiederholte Bewegungsabläufe wie zum Beispiel. Tennis, Fahrrad fahren erhöht das Risiko zur Narbenkontraktur<sup>1</sup> im Kniegelenkbereich. Bügeln kann zur Narbenkontraktur im Achselbereich führen.

Das Schwimmen sollten Sie erst bei vollständiger Hautheilung wieder aufnehmen (Infektionsgefahr).

<sup>1</sup> Narbenkontraktur: Verdickung und Zusammenziehen der Narbe vom Beginn der Hautverpflanzung bis zur vollständigen Hautregeneration (zwischen 18 – 24 Monate)

## ERNAEHRUNG

Essen Sie was Ihnen zusagt, vor allem wenn Sie viel Gewicht verloren haben, bis Sie wieder Ihr Normalgewicht erreicht haben.

### ACHTUNG

Keine Ausschweifungen, Ihre Diät ist kalorien – und proteinreich. Lebensmittel wie Süßigkeiten, Kuchen, Snacks und Chips können zu einer zu schnellen Gewichtszunahme führen, was wiederum Probleme beim Tragen Ihrer Kompressionskleidung bewirkt (Einschneiden der Haut im Gelenkbereich).

Wir sprechen von 5 Nahrungsgruppen:

| GRUPPE | NAHRUNGSMITTEL   | NÄHRSTOFFZUFUHR  |
|--------|--|--|
| Rot    | Fleisch<br>Fisch<br>Hülsenfrüchte<br>Eier<br>Tofu          | Eiweiss<br>Fette<br>Eisen<br>Vitamine                            |
| Blau   | Milch<br>Käse<br>Milchprodukte                             | Eiweiss<br>Fette<br>Kalzium<br>Vitamine                          |
| Braun  | Brot, Teigwaren<br>Getreide<br>Hülsenfrüchte<br>Kartoffeln | Kohlenhydrate<br>Vitamine<br>Spurenelemente<br>Fasern<br>Eiweiss |
| Gruen  | Gemüse<br>Früchte  | Vitamine<br>Spurenelemente<br>Glucidi<br>Fibre                   |
| Gelb   | Oel<br>Butter<br>Rahm                                      | Fette<br>Vitamine  |

Für eine ausgeglichene Ernährung sollten Sie jeden Tag alle 5 Gruppen folgendermassen berücksichtigen:

- **Rot** > 1 bis 2 Mal
- **Blau** > 2 bis 3 Mal
- **Braun** > 3 bis 4 Mal
- **Gruen** > 2 Mal gekocht und 2 Mal roh
- **Gelb** > 1 Mal

Um eine optimale Zellerneuerung Ihrer Haut zu erreichen ist eine ausgeglichene Ernährung mit genügender Eiweisszufuhr wichtig.

Wenn Sie Vegetarier sind ersetzen Sie das Fleisch durch ein anderes Produkt der Gruppe **Rot**:

- Fisch
- Eier
- Tofu oder Tofuprodukte

Wenn Sie keines der Produkte aus der **Roten** Gruppe mögen, ersetzen Sie es durch eines aus der Gruppe **Blau**:

- Käse
- Milch
- Milchprodukte

*NB: Die Produkte aus den Gruppen Rot + Blau enthalten eine ausgezeichnete Eiweissqualität.*

Wenn Sie Vegetarier oder Vegetalier sind, nehmen Sie Getreide und Hülsenfrüchte in der gleichen Mahlzeit zu sich, zum Beispiel:

- Linsen mit Reis
- Mais mit roten Bohnen
- Couscous: Weizen und Kichererbsen

Tagesbeispiele:

#### **FRUEHSTUECK**

- Birchermüsli mit frischen Früchten
- Vollkornbrot
- Orangensaft
- Butter Konfitüre
- Kaffee
- Orangensaft
- Fruchtjoghurt
- Tee oder Kaffee
- Ihre Essgewohnheiten

#### **ZWISCHENMAHLZEIT**

- Getreideriegel
- Birne
- Trinkjoghurt
- 1 Glas Vollmilch

#### **MITAGESSEN**

- Maisgnocchi
- Champignonomelette
- Rote Bohnensauce
- Reis mit Erbsen
- Gemischter Salat
- Karottensalat
- Karamelköpfler
- Rhabarber – Erdbeerkompott

#### **ZWISCHENMAHLZEIT**

- Himbeerfrappé
- Bananenquark

#### **ABENDESSEN**

- Fischröllchen
- Gemüsesuppe
- Petersilienkartoffeln
- Spagetti bolonaise
- Grüne Bohnen
- geriebener Parmesan
- Apfelkompott
- frischer Fruchtsalat

*Sehen Sie eiweissreiche Zwischenmahlzeiten vor*

#### Milchprodukte

- Joghurts, Cremes, Puddings
- Petits Suisses, Quark, Frischkäse
- Birchermüsli, Griessköpfler, Milchreis

#### Getränke

- Früchte-Milchshakes
- Frappes, Trinkjoghurt

#### Verschiedenes

- Käse-, Schinkensandwich etc.

Weitere Tipps um Ihre Nahrung mit Eiweiss zu bereichern, Fügen Sie folgende Produkte Ihren

#### Suppen bei

- Streichkäse
- Reibkäse
- Hülsenfrüchte
- Milch
- Milchpulver

Bereiten Sie Gemüse, Kartoffel oder Teigwarengratins mit Bechamelsauce und Reibkäse zu.

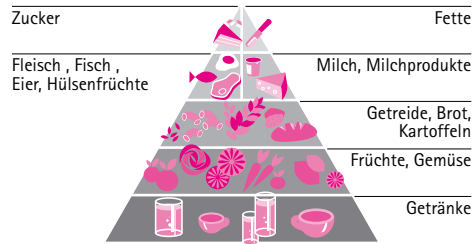
#### Garnieren Sie Ihre Salate mit

- Eiern
- Käse- oder Schinkenwürfeli
- Linsen, roten Bohnen, Hülsenfrüchten

## KOERPERPFLEGE

### *Die Ernährungspyramide*

Jede Ernährungsberaterin, Diätassistentin wird Ihnen heutzutage zu einer ausgewogenen Ernährung in Form dieser Pyramide raten.



### *Flüssigkeitszufuhr*

Trinken Sie viel Wasser, 1 bis 2 Liter pro Tag.

Die Flüssigkeitszufuhr ist sehr wichtig für Ihre Haut (erhalten des Gleichgewichts des intrazellulären Austausches).

Vermeiden Sie süsse Getränke!!! (Coca – Cola, Limonaden etc.), bevorzugen Sie Aufgussgetränke wie z. B. Früchte- oder Kräutertees.

### *Bad oder Dusche?*

Die Dusche ist einem Bad vorzuziehen, da das Bad die Haut aufweicht. Der Wasserstrahl der Dusche wirkt reinigend und massiert gleichzeitig die verbrannten Hautstellen. Ebenfalls werden die abgestorbenen Hautzellen entfernt, was den Juckreiz vermindert. Es werden im Handel verschiedene Duschköpfe (Brauseaufsätze) angeboten, welche diverse Strahlstärken haben. Eine Dusche ist auf jeden Fall einer Lavabowäsche vorzuziehen, da diese zu wenig gründlich ist.

Vermeiden Sie zu heisse Duschen, bevorzugen Sie lauwarmes (eventuell kaltes) Wasser, so stimulieren Sie Ihren Hauttonus.

Benutzen Sie einen separaten Waschlappen und Badetuch für die verbrannten, eventuell noch nicht ganz verheilten Zonen. Wechseln Sie sie regelmässig. Regionen mit Hautverpflanzungen trockentupfen, nicht reiben! Die Haut ist an diesen Stellen noch sehr verletzlich.

### *Seife - Körpermilch - Badeöl*

Bis Ihre Haut ganz verheilt ist (keine offenen Stellen mehr) verwenden sie die Ihnen beim Spitalaustritt verschriebene Desinfektionsseife (Lifoscrub®). Später wählen Sie eine ph – neutrale Seife (oder eventuell "savon de Marseille"). Parfümierte Seifen können Hautreizungen verursachen. Seife immer gut abspülen, da Seifenrückstände die Haut austrocknen.

Pflegen Sie Ihre Haut nach jeder Dusche mit einer Körpermilch. Diese hält Ihre Haut geschmeidig und garantiert ihr eine optimale Elastizität während Ihren täglichen Aktivitäten.

Behandeln Sie Ihre Narben mindestens 2 Mal pro Tag mit den vom Pflegepersonal verschriebenen Pflegeprodukten (z. B. Nivea®, Cremol Ritter® Lotion, Eubos®, Purriced® -Uriage-) und wie es Ihnen gezeigt worden war.

Vergessen Sie die Hautentnahmestellen nicht. Verwenden Sie keinen Puder, da er die Haut zu sehr austrocknet.

Sie sollten auf jeden Fall vermeiden, Ihre Haut mit zu oft oder zu dick aufgetragenen fettenden Salbenschichten zu "ersticken". Lassen Sie die Pflegeprodukte einen kleinen Moment einwirken, bevor Sie Ihre Kompressionskleidung anziehen.

Männern empfehlen wir die elektrische Rasur, da sie weniger aggressiv für heilende Haut ist. Verwenden Sie auch keine alkoholhaltigen Aftershave.

Damen sollten sich nicht zu stark schminken, da dies Ihre Haut "ersticken" könnte (siehe Kapitel "unästhetische Narben"). Enthaaren Sie sich nur mit hypoallergenen Mitteln, die Sie zuerst auf gesunder Haut getestet haben und befragen Sie Ihren Apotheker.

### *Uebermässiges Schwitzen*

Hautverpflanzte Stellen geben fast keinen Schweiß ab, doch es scheint, dass der Körper an gesunden Körperstellen kompensiert. Adequate Kleidung und tägliches Duschen helfen zu einem besseren Wohlbefinden. Sollten Sie trotzdem schwitzen und sich nicht wohl fühlen, ziehen Sie Ihren Apotheker zu Rate. Er berät Sie gerne um eine geeignete Creme oder Lotion mit anhaltender Wirkung zu finden.

## PROPHYLAXE UND / ODER BEHANDLUNG KLEINERER WUNDEN

### *Sonnenbaden*

Im ersten Jahr gilt es prinzipiell die Sonne zu meiden! d.h. kein langes Sonnenbaden:

- kurze, geschützte Sonnenaufenthalte (Sonnenschutzmittel mit Totalblocker und T-Shirt, Hut oder Mütze)
- Sonnenschirme sind UV – durchlässig!
- Solarien und Selbstbräunungsinstitute sind eine Katastrophe für Ihre Haut!

### *Prävention und Behandlung von Wundblasen*

Durch Tragen Ihrer Kompressionskleidung vermeiden Sie fast vollständig das lästige Auftreten von Wundblasen.

Sollte es trotzdem zu kleineren Wunden, "Hautabschürfungen" oder Blasen kommen, beachten Sie folgendes:

- was ist der Auslöser, wie kann ich dies vermeiden
- stechen Sie die Blasen NICHT auf, dies kann zu Infektionen führen
- desinfizieren Sie die Wunden mit einem nicht alkoholischen Desinfektionsmittel, machen Sie einen hermetischen Wundverband und lassen sie sich von Ihrem Arzt beraten.

### *Juckreiz*

Der Heilungsprozess ist oft gleichbedeutend mit lästigem Juckreiz. Bei Juckreiz kann:

- ein feuchtes, kaltes Tuch Linderung bringen
- Ihr Arzt Ihnen ein Medikament (z.B. Tavegyl®, Claratine®) verschreiben, falls er dies bei Ihrem Austritt noch nicht getan hatte

### *Tägliche Aktivitäten*

Tragen Sie Handschuhe beim Abwaschen, bei Gartenarbeit, beim Basteln und beim Sport. Dies verhindert das Auftreten von Verletzungen und Blasen.

### *“Wunderheilmittel”*

Es sind viele Gerüchte und Bräuche zur Heilung von Verbrennungen im Umlauf. Diese bringen eventuell für kurze Zeit Schmerzlinderung, können aber keinesfalls eine medizinische Behandlung ersetzen, um einen optimalen Heilungsprozess zu erreichen.

Werbung und gut gemeinte Ratschläge sollten Sie nicht beeinflussen. Befolgen Sie nur medizinische Ratschläge eines Spezialisten oder eines schon behandelten Verbrennungspatienten.

## PFEGEANLEITUNG FUER KOMPRESSIONSKLEIDUNG

### *Ziel der Kleidung*

#### Der Druck verhindert das "Anschwellen"

Verdicken der Haut. Die Durchblutung (Bildung der kleinen Blutbahnen unter der Haut) wird so besser stimuliert. Sie sollten Ihre Haut weder reiben noch massieren um eine Hautrötung zu vermeiden. Die Kompressionskleidung mildert auch den Juckreiz.

#### Wenn man die Kompressionskleidung nicht trägt

Das unterlassen des Tragens kann zu Missbildungen und unästhetischer Wundheilung führen. Die Wiederherstellung des Hautbildes verlängert sich.

#### Tragedauer der Kompressionskleidung?

Je nach Hauttyp muss sie 24 Stunden am Tag und während 10 – 24 Monaten getragen werden. Je nach Heilungsprozess wird die Tragedauer gegen Ende der Behandlung kürzer.

Sie erhalten zwei Kompressionskleider. Gehen Sie sorgfältig damit um und wechseln Sie sie täglich.

Die Kleidung wird wie Feinwäsche behandelt und mit einem milden Waschmittel / Seife gewaschen und sehr sorgfältig ausgespült. Wenn möglich von Hand waschen. Sie können sie in einem Badetuch auswringen. Nicht im Wäschetrockner, auf dem Heizkörper oder in der Sonne trocknen, da die Fasern sich sonst verhärteten und die Druckwirkung so vermindert wird.

Vermeiden Sie beim Anziehen der Kleidung Falten und ungewohnte Druckstellen. Während der ersten Tage ist das Tragen ungewohnt oder gar unangenehm. Ihre Narben müssen sich erst an die veränderten Verhältnisse gewöhnen. Einige Patienten verweigerten die Kompressionskleidung. Das Pflegepersonal beobachtete, dass es dabei zu mehr Narbenkomplikationen kam wie zum Beispiel Narbenkontraktur, Aufblähung der Narben, hässliche oder gar schmerzhaftige Narben.

*Sie werden Ihre Kompressionskleidung 24 Stunden während ungefähr 6 – 12 Monaten tragen. Diese Zeit wird Ihnen sehr lange und ungemütlich erscheinen, aber Ihre Geduld lohnt sich. Wenn Sie Ihre Haut nach dieser Zeit beobachten werden Sie feststellen, dass Ihre Narben flacher sind und Ihre Hautfärbung fast überall gleichmäßiger geworden ist. SIE HABEN EINEN WEITEREN SIEG auf dem Weg zu Ihrer Genesung errungen.*

### *Gesichtsmasken*

#### Ziel

Diese werden nur zur Behandlung von Verbrennungen im Gesicht angewendet. Ihre Funktion ist es, Narbenkontrakturen und Hautverhärtungen zu verhindern (z.B.: Mund- und Halsbereich).

#### Maskenpflege

mehrmaliges Waschen am Tag mit lauwarmem Seifenwasser (keine chemischen Lösungsmittel wie zum Beispiel Aceton verwenden, kann Hautreizungen verursachen)

- mit einem Baumwolltuch trocknen
- entfernen Sie vor dem Aufsetzen der Maske überflüssige Salbenreste von der Haut
- setzen Sie die Maske keiner Hitzequelle aus um Verformungen zu vermeiden.

## UNTERHALT DER ERGOSCHIENEN

Sie haben eventuell von unseren Ärzten verschriebene und von unseren Ergotherapeuten angefertigte Schienen. Ihre Pflege ist die Gleiche wie bei Gesichtsmasken:

- tägliches Reinigen mit lauwarmem Seifenwasser
- mit einem Baumwolltuch trocknen
- AUF KEINEN FALL MIT DEM FOEHN oder einer anderen Hitzequelle trocknen, dies kann zu Verformungen der Schienen führen und diese können somit ihren Zweck nicht mehr richtig erfüllen.

## UNAESTHETISCHE NARBEN

Jeder Mensch hat seinen eigenen individuellen Heilungs- und Vernarbungsprozess. Das heisst, seine Haut bleibt noch während mehrerer Monate verletzlich. Die Haut ist noch schwach und kann unschöne Narben bilden.

Daher ist es sehr wichtig ihre Kompressionskleidung täglich zu tragen, um eine gleichmässige Hautstruktur zu erreichen und Hautrötungen zu vermindern. Nach Abschluss der Behandlung (nach etwa einem Jahr) kann eine chirurgische Narbenkorrektur ins Auge gefasst werden.

Nach Gesichtsverbrennungen kann Ihnen ein adäquater Schminkkurs helfen, ihr Wohlbefinden zu verbessern. Mehrere Kosmetikfirmen haben eine Auswahl an hypoallergenen Schminkprodukten mit welchen Sie sich schminken oder unschöne Stellen kaschieren können. Wenn Sie praktische Ratschläge möchten, stehen Ihnen Vertreter dieser Firmen im CHUV zur Verfügung. (Bitte Termin vereinbaren).

## AMBULANTE NACHBEHANDLUNG

Während den ambulanten Arztterminen sehen sie meist Ihren behandelnden Arzt. Um allfällige Fragen zu beantworten oder zu Hause aufgetretene Probleme zu lösen steht Ihnen ebenfalls eine Pflegefachfrau der plastischen Chirurgie zur Verfügung.

Nach Ihrem Spitalaustritt wird eine Pflegefachfrau der plastischen Chirurgie telefonisch Kontakt mit Ihnen aufnehmen um zu erfahren, ob Ihre Behandlung bestmöglichst verläuft.

Vergessen Sie bei Ihren Arztterminen nicht, eventuelle Rezepte für (Physio- und Ergotherapie, Medikamente, Verbandsmaterial oder neue Kompressionskleidung) zu erneuern.

## INTERESSENGEMEINSCHAFT "FLAVIE"

Die Interessengemeinschaft entstand im März 2003, auf Initiative früherer Patienten, dem Pflegepersonal des Verbrennungszentrum und der Abteilung für plastische Chirurgie im CHUV, Lausanne.

Bei Ihrem Spitalaustritt haben Sie ein Merkblatt betreffend "Flavie" erhalten.

Nachstehend finden Sie einige Erfahrungsberichte früherer Patienten, welche jetzt Flaviemitglieder sind.



[FLAVIE - Westschweizer Verband  
für Verbrennungsoffer - CHUV  
Plastische Chirurgie  
BH - 14 Nord - Rue du Bugnon 46  
1011 Lausanne  
Tel: + 41 \(0\) 21 314 25 00  
info@flavie.ch  
www.flavie.ch](#)



Meine Geschichte:

5. Mai 2002... Ein neuer Abschnitt beginnt in meinem Leben. Ich hatte beschlossen, mit dem Rucksack Südostasien zu bereisen und Länder wie Thailand, Malaisien, Singapur, Kambodscha, Laos, Vietnam und zum Schluss meiner Reise Indonesien, genauer gesagt Bali, zu besuchen.

Bali, die Insel der Götter, wo ich dachte, das mir nichts passieren kann... aber falsch!!

Es ist der 12. Oktober 2002, Samstagabend...  
An diesem Abend hatte ich wie viele junge Touristen beschlossen zu feiern...

Es war etwa 23 Uhr Lokalzeit, ich befand mich in einer Bar in Sari und trank etwas. Plötzlich gab es eine riesige Explosion! Ich wurde durch die Luft geschleudert und fiel zu Boden, wo ich niedergetrampelt wurde. Ich wusste nicht was geschah... Die Leute schrieten, riefen wild um Hilfe. Ich war Opfer eines Terroranschlages geworden. Eine junge Frau transportierte mich auf ihrem Motorrad nach Denpasar ins Spital. Die Touristen trafen nacheinander hier ein, es war ein richtiges "Blutbad". Zu diesem Zeitpunkt hatte ich keine Ahnung betreffend dem Ausmass meiner Verletzungen. Ich hatte Verbrennungen, ja, aber wo, in welchem Ausmass? Viel, ein wenig, auf welchen Körperteilen? Ich wusste noch nichts genaueres. Nach etlichen Stunden des Leidens wurde ich von der Rega in die Schweiz zurückgeflogen.

16. Oktober 2002, ich bin im CHUV, meine Familie ist bei mir... ich befand mich in einem künstlichen Koma auf der Intensivstation. Mein Körper war zu 60% der Hautoberfläche verbrannt. Ein langer mit Hindernissen bestückter Weg begann. Endlich, am 7. April 2003 ein Lichtblick, mein Spitalaustritt und das Glück meine Freunde und meine Familie wieder zu treffen.

Heute lebe ich zusammen mit meinem Freund in einer eigenen Wohnung und bin glücklich. Ich versuche wie vorher zu leben, doch nie werde ich den Abend des 12. Oktobers 2002 vergessen.

Dies ist die Geschichte meiner Erlebnisse, meines Leidensweges, meines neuen Leben.



## SEBASTIEN MAILLARD

Ich heisse Sebastien Maillard und kam 1977 zur Welt. Mein Unfall passierte am 1. Mai 2000 in einer Garage, wo ich als Lastwagenmechaniker arbeitete. Eigentlich sollte das Jahr 2000 ein ereignisreiches Jahr für mich werden. Ich hatte viele Pläne, wie eine neue Arbeitsstelle, Hochzeit, Umzug, und eine Reise auf Lager. Vieles musste verschoben oder abgesagt werden.

Ein fälschlich mit Benzin gefüllter Lastwagentank führte zu meinem Unfall. Dabei wurden 92% meiner Körperoberfläche verbrannt. Nebst meinem Aussehen verlor ich ebenfalls meine Ohren, meine Nase, 5 Finger und die Mobilität der restlichen Finger. Zum Glück behielt ich meine ausgezeichnete Sehkraft.

Nach 5 Monaten im Verbrennungszentrum im CHUV, begann ich, unterstützt von meiner Freundin Karine, meiner Familie und meinen Freunden, wieder zu essen, zu laufen und wieder zu sprechen. Meine Behandlung mit Physio- und Ergotherapie war anfangs sehr intensiv, mehr als 5 Stunden am Tag, Wochenenden eingeschlossen. Die Mühe hat sich aber sehr gelohnt, da ich fast die ganze Körperbeweglichkeit zurückerlangte und dies ohne jeglichen operativen Eingriff. Ein grosses "Dankeschön" den Physio- und Ergotherapeuten für ihre Ausdauer. Nach anderthalb Jahren konnte ich das Spital endlich verlassen.

Während meines Spitalaufenthaltes, im Februar 2001, konnte eines der grossen Ereignisse des famosen Jahres 2000 nachgeholt werden. Karine und ich heirateten. Im Juli 2002 erblickte unsere Tochter Katline das Licht der Welt. Ich fahre auch wieder Ski, Rollschuh, Fahrrad, Jogge und erledige auch sonstige Lebensaktivitäten selbstständig.

Dank meiner positiven Lebenseinstellung die mir erlaubte vorwärts zu sehen, habe ich mein Handicap überwunden und mich wieder voll ins Leben gestürzt. Im August 2003 begann ich meine berufliche Wiedereingliederung als Informatiker.

Ich werde mich nie genug bei den Aerzten und dem Pflegepersonal, welches mich während meines Spitalaufenthaltes gepflegt hat, bedanken können.



## RODRIGUEZ SUSANNA ETONY

Der Unfall, der unser Leben vollständig verändert hat, geschah auf der Rückreise aus Spanien. Meine Tochter befand sich auf dem Rücksitz. Mein Freund sass am Steuer und ich auf dem Beifahrersitz. Meine Tochter war sehr aufgeregt, sie freute sich ihre Schulfreunde bald wiederzusehen. Es war spät und mit der Müdigkeit sind wir wohl beide eingenickt.

Plötzlich riss mich ein brutaler Lärm aus dem Schlaf und ich kämpfte mit den Flammen. Wir waren in einen Unfall verwickelt.

Nach 3 Wochen künstlichem Koma auf der Intensivstation erwachte ich wieder und vernahm Stimmen. "Frau Rodriguez, hören sie uns, wissen sie wo sie sind?" "Natürlich weiss ich wo ich bin, ich bin in Spanien in den Ferien." Man antwortete mir, dass dem nicht so sei und ich schwere Verbrennungen erlitten hätte. Meine Tochter befände sich leider in Frankreich, da ihr Gesundheitszustand einen Transport in die Schweiz nicht erlaubte.

Ich erkannte sofort meine schwere Lage und dass meine Tochter mich so schnell wie möglich brauchte.

In Bruchstücken erkannte ich, was mit mir passiert war. Es kam mir vor, als wäre ich geschrumpft. Ein sehr unangenehmes Gefühl und ich war nicht in der Lage einen Finger zu Krümmen. Meine körperlichen und moralischen Schmerzen waren unerträglich. Trotzdem waren diese Augenblicke der Schmerzen weniger wichtig als der Wunsch, schnellstens bei meiner Tochter zu sein.

Auf der Intensivstation erklärte man mir, es brauche etwa 4- 5 Monate bis zu meiner Genesung. Diese hänge auch von meiner moralischen Einstellung ab. Meine Mithilfe bei der Pflege sei sehr wichtig. Nach etwa 3-4 Wochen wurde ich auf die Bettenabteilung der plastischen Chirurgie verlegt. Eine grosse Angst beschlich mich, ich war allein in einem Zimmer am Ende des Korridors, das Pflegepersonal war nicht ständig bei mir. Würde man mich hier genauso gut pflegen und war das Pflegepersonal mit meiner Situation vertraut?

Mir wurde klar, ich musste wieder lernen zu leben. Das Schlimmste war für mich, dass meine Haut anders war und ich in diese Kompressionskleidung gezwängt wurde. Ich wollte alles herunterreissen, sogar meine eigene Haut, die mich so sehr einengte. Ich glaubte, dass ich dies nie ertragen könnte. Aber das Pflegepersonal erklärte mir mit viel Liebe, dass ich dazu in der Lage wäre und noch zu vielem mehr!

Es war zum Verzweifeln, wie konnte man mir so etwas sagen und zumuten!

Aber sie haben mit ihren Argumenten recht behalten...

Den Weg zum "Place de l'Ours" legte ich bei meinem Spitalaustritt in anderthalb Stunden zurück, heute brauche ich genauso viel Zeit wie jeder andere auch, zehn Minuten.



### **Quellen**

Pflegebroschüren / CHUV / CB, Lausanne, Januar 1993  
A. Vandervale

Pluridisziplinarbesprechungen Verbrennungszentrum  
/ plastische Chirurgie CHUV, Lausanne, Dezember 2003

Maryline Sonnay Pflegefachfrau plastische Chirurgie,  
Dezember 2003  
Zweite Auflage Juli 2008

photo > Jurg Donatsch | design > Numa Luraschi  
CEMCAV - CHUV | 081760

